

GOOD FATHER'S HEART FOR CHILDREN

Newsletter 01
06/2023



HEIMAT SCHAFFEN

WAS UNS ALS FREDMON-TEAM SEIT ANDERTHALB JAHREN BEWEGT UND UMTREIBT, IST JETZT WIRKLICHKEIT GEWORDEN. UNSER KINDERHAUS „HOME & HOPE“ KONNTE FÜRS ERSTE FERTIGGESTELLT WERDEN. MIT EINEM GROSSEN FEST DURFTEN WIR ES IM FEBRUAR ALS HÖHEPUNKT UNSERER UGANDA-REISE EINWEIHEN – WIR WAREN UND SIND TIEF BERÜHRT, WIE WUNDERSCHÖN ES GEWORDEN IST.



„HOME & HOPE“ FAMILY

HEIMAT FÜR 48 KINDER

Dank der großzügigen Spenden und Gebete konnte nach 14 Monaten Bauzeit auf dem von FREDMON erworbenen Grundstück eine Heimat für bis zu 48 Kinder geschaffen werden. Die Kinder, Mitarbeitenden und wir als Team sind sehr dankbar und freuen uns darüber, dass nun viele Kinder eine Adresse – eine Heimat – haben und sich dort sehr wohlfühlen. Von den insgesamt 81 Kindern, die derzeit im Projekt sind, leben im Moment 25 Kinder dauerhaft in unserem neuen Haus. Sie gehen in die umliegenden Schulen oder Vorschulen und kommen am Abend ins Kinderhaus, wo sie von unseren beiden Betreuungspersonen Sarah und Rita gut versorgt werden. Jedes Kind hat sein eigenes Bett mit Matratze und Moskitonetz. Weitere Anschaffungen wie z.B. Kleiderschränke und erweiterte sanitäre Anlagen sind in nächster Zeit geplant und dringend nötig. Die Kinder sind sehr glücklich im Kinderhaus. Bei unserem Besuch haben sie uns ganz stolz ihre Zimmer gezeigt. Die Wände waren liebevoll dekoriert mit Fotos der Pateneltern und selbstgemalten Bildern.

FREDMON-FAMILY

Während der Ferien kommen weitere 21 Kinder, die keine Familie oder Angehörigen haben, ins Haus „Home & Hope“. Dann ist einiges los. Es ist sehr schön, dass die älteren Kinder viele Aufgaben wie Putzen, Waschen oder Gartenarbeit übernehmen. Sie helfen außerdem beim Zubereiten der Mahlzeiten und kümmern sich um die kleineren „Geschwister“ – das ist FREDMON-Family ganz praktisch. Für die Betreuung sind neben Sarah und Rita auch Patrick, unser hauptverantwortlicher Mann vor Ort, und Phoebe, unsere Sozialarbeiterin, zuständig. Ihnen und auch uns ist es sehr wichtig, dass den Kindern christliche Werte vermittelt werden und sie Jesus kennen und lieben lernen. Die Kinder freuen sich an den biblischen Geschichten, die Phoebe und Patrick ganz lebensnah vermitteln. Dabei können sie erleben, dass unser großer Gott sich um sie kümmert und ihnen durch dieses Projekt eine Heimat geschenkt hat. Wir haben es erlebt und spüren, dass Gottes Segen auf dieser Arbeit und dem ganzen Projekt liegt.

→ EIN BERICHT VON SANDRA SCHMID



ISHA & CHRISTINE
IN IHREM ZIMMER
IN „HOME & HOPE“.



GEDANKEN ZUM WEITERDENKEN

Liebe Geschwister und Freunde, ich grüße euch im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Wir, die FREDMON-Familie in Uganda, sind überglücklich und freuen uns sehr, dass Dank eurer Spenden und Gottes Hilfe dieses Kinderhaus gebaut werden konnte. Lange waren wir ohne Heimat, hatten keine Adresse, doch nun haben wir ein strahlendes Zuhause, mit Leben gefüllt. Es war für uns wie ein nicht realisierbarer Traum, wir konnten uns nicht vorstellen, dass daraus Wirklichkeit werden würde. Doch nun preisen wir Gott, dass er alles so zusammengefügt und uns diese Heimat geschenkt hat. „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,“ spricht der Herr, „Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch Zukunft gebe und Hoffnung“ (Jeremia 29,11). In unserem „Home & Hope“ Projekt erfahren wir, wie Gott sein Wort hält. Sein Versprechen, uns Zukunft und Hoffnung zu geben, hat sich hier erfüllt. Und wenn unsere Zukunft und Hoffnung im Herrn liegen, haben wir große Zuversicht.

WAS IST NUN HOFFNUNG?

Hoffnung ist ein Merkmal des echten Glaubens an Gott. Eine solche Hoffnung unterscheidet sich von der Hoffnung, von der die Menschen im Allgemeinen sprechen können. Sie ist nicht ein bloßer Wunsch, sondern ein starkes Vertrauen, das in Gott gesetzt wird. Es ist der sichere Glaube, dass Gott tun wird, was er versprochen hat (Hebr. 11,1). Die Hoffnung ist in ihrer christlichen Bedeutung untrennbar mit dem Glauben verbunden (Röm. 5,1–5; Hebr. 6,11–12). So dürfen wir voller Zuversicht weitergehen und auf sein Versprechen vertrauen, dass er uns für unseren Alltag und unsere Aufgaben Zuversicht und Hoffnung gibt, egal ob in Deutschland oder Uganda.

→ EIN GRÜß VON PATRICK MUKISA, COUNTRY DIRECTOR



PATRICK MUKISA BEI DER EINWEIHUNGSFEIER

→ „ES IST DER SICHERE GLAUBE, DASS GOTT TUN WIRD, WAS ER VERSPROCHEN HAT“ (HEBR. 11,1)

SCHULKINDER IN UGANDA

HOME & HOPE



HEIMAT VERLASSEN



REISEGRUPPE 2023

ZWEI REISEN – EIN ZIEL. INSGESAMT HABEN 18 PERSONEN ZUSAMMEN MIT HILLERS DIE DEUTSCHE HEIMAT VERLASSEN UND SICH NACH UGANDA AUFGEMACHT, UM DORT EINE KOMPLETT ANDERE KULTUR, MENTALITÄT UND VIELE MENSCHEN KENNENZULERNEN. DABEI GAB ES BERÜHRENDE, BLEIBENDE UND BEEINDRUCKENDE MomENTE.



SUSANNE HEINRICH

Es war für mich beachtlich, wie sauber die Fahrzeuge waren, obwohl der rote Sand überall ist. Auch auf saubere Kleidung legen die Menschen viel wert. Mich haben besonders die Bibelverse auf den Fahrzeugen begeistert. Man kann auf den Taxis oder an Verkaufsständen Slogans wie: „Gott kann“, „Gott zuerst“, „Gottes Gnade“ lesen. Der Glaube wird im Alltag gelebt und gehört selbstverständlich dazu.

RENATE WINTERSTEIN

Als wir im Kinderhaus ankamen, stürmten die Kinder in den Bus und begrüßten uns sehr freundlich. Sie haben uns ganz stolz ihre neue Heimat, das Gelände und ihre Zimmer gezeigt und waren ganz dankbar für all das was sie bekommen haben. Mich hat die Sozialarbeiterin Phoebe begeistert. Sie hat den Kindern ganz praktisch und alltäglich von der Liebe Jesu erzählt. So ist mir das Handgebet sehr eindrucksvoll in Erinnerung geblieben:

Daumen – Gebet für Uganda

Zeigefinger – Gebet für alle, denen es schlecht geht

Mittelfinger – Gebet für alle Leiter, Eltern, Pastoren

Ringfinger – Gebet für die Verwandtschaft

Kleiner Finger – Gebet für mich selbst

UTE KEHM

Ein sehr berührender Moment war für mich, als ich das Kinderhaus zum ersten Mal sah. Ein tolles Haus und viele glückliche Menschen – Kinder und Erwachsene. Das Haus war mit Leben gefüllt und ich habe richtig gespürt, dass sie sich wohlfühlen und gerne dort sind. Sie werden geliebt, gesehen und gefördert. Ich freue mich, dass der Grundstein gelegt ist und die FREDMON Kinder eine Heimat haben.

AKTIV VOR ORT

AKTUELLES BEI FREDMON

Beim Besuch des FREDMON-Teams im Februar wurde schnell klar, dass es vor Ort noch viel zu klären und zu tun gibt. Deshalb waren Monika und Manfred Hiller nochmals zwei Monate in Seeta. Vieles haben sie angeregt und umgesetzt.

ANSTELLUNG VON RITA

Da die vielfältigen Arbeiten wie Betreuung der Kinder, Kochen, das Haus sauber halten und Einkaufen mittlerweile für Sarah, unsere Matron, nicht mehr alleine zu bewältigen sind, wurde Rita als weitere Betreuungsperson eingestellt.

GABEN FÖRDERN UND NUTZEN

Einige ältere Kinder aus dem Projekt machten im letzten Jahr eine Näh Ausbildung. Nun gilt es, Artikel herzustellen, die für den Verkauf geeignet sind. Wir sind schon gespannt auf die Ergebnisse.

EIN DECKEL FÜR DIE LATRINEN

Für uns undenkbar und in Uganda ganz normal sind die Latrinen. Eine Grube, ein Häuschen zum Sichtschutz, ein Loch im Boden und fertig ist die Toilette. Ein beliebter Ort ist die Latrine auch für die vielen Fliegen. Manne hat das Problem erkannt und kurzerhand mit einem Latrinendeckel Abhilfe geschafft.

ORDNUNG MUSS SEIN...

... doch ohne Schrank mit Regalfächern ist das schwer möglich. So hat Manne einen praktischen Kleiderschrank als Musterschrank für einen einheimischen Handwerker gefertigt. Jedes Zimmer soll mit einem Schrank ausgestattet werden, sodass die Kinder ihre Kleider, Schulsachen und andere persönliche Dinge ordentlich aufbewahren können. Bunt und farbenfroh – ganz nach ugandischem Style. Ein wirklich gelungenes Möbelstück.

HEIMAT ERLEBEN

Seit einigen Monaten ist Uniah – ein Mädchen mit Behinderung – im Projekt. Sie ist in einer Schule für Kinder mit Beeinträchtigungen etwa 30 km von Seeta entfernt untergebracht. In den Ferien lebt sie normalerweise bei ihrer behinderten Mutter zu Hause. Das tut ihr jedoch gar nicht gut. Kurzerhand wurde für sie ein Rollator und ein Nachtstuhl angeschafft, sodass sie die Ferien im Mai in vertrauter und liebevoller Umgebung im Kinderhaus „Home & Hope“ verbringen konnte.



RITA AN DER NÄHMASCHINE



UNIAH IM KINDERHAUS HOME & HOPE



DIE NEUEN LATRINENDECKEL



MANNE AM BASTELN

AKTIONEN & FACTS

ZAUNAKTION

Der Zaun – ein notwendiges Übel aus deutscher Sicht und ein wichtiger Teil des Kinderhauses, um den Kindern Schutz zu geben und eine sichere Heimat zu schaffen, aus ugandischer Sicht. Dank der erfolgreichen Zaunaktion, die Ende 2022 gestartet wurde, konnte in den letzten Wochen der Zaun gefertigt, das Tor eingebaut und ein Wächterhäuschen gemauert werden. Das Kinderhaus nimmt immer mehr Gestalt an. Dank zahlreicher Unterstützer geht es Schritt für Schritt weiter.



ZAUNBAU UM DAS KINDERHAUS

WHATSAPP BETTENAKTION

Überwältigend war die Bettenaktion. Im WhatsApp-Status haben FREDMON-Teamer zur Aktion 1 Bett – 1 Matratze – 1 Moskitonetz für 70 €, aufgerufen und innerhalb von vier Tagen waren die 48 benötigten Betten finanziert. Herzlichen Dank!

OSTERMARKT

Die Kuchenlieferung will nicht enden... Über 40 selbst gebackene Kuchen wurden gespendet und am Ostermontag im Alban Plus angeliefert. Über den Tag hinweg wurden sie fast komplett verkauft. Den Geheimtipp „Kaffee und Kuchen im Kirchgarten und im Alban Plus“ haben viele gerne genutzt. Die Atmosphäre war gemütlich, ruhig und entspannt. Die Kirche selbst und der Kirchgarten luden mit der Ausstellung zu Ostern ebenfalls zum Verweilen ein. Eine Aktion mit viel Einsatz, Herzblut und Liebe. Wie schön, dass so viele Menschen mit angepackt haben. Herzlichen Dank an alle!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LAICHINGEN

IBAN

DE78 6309 1300 0000 8210 39

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

GENODES1LAI

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

FREDMON NEWSLETTER 01

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

KONTAKT:

Monika & Manfred Hiller
Hindenburgstraße 49
89150 Laichingen
Tel: 0152 271408067
info@fredmon.org

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Ute Kehm, Hanne Kehm,
Sandra Schmid

GRAFISCHE AUFBEREITUNG:

Simon Schmid



Evangelische
Kirchengemeinde
Laichingen

miteinander glauben leben